

# Mobilität fördern – eine zentrale Aufgabe der Pflege

Der Expertenstandard Mobilität stand im Mittelpunkt der Fachtagung in Stuttgart. Kristina Class berichtet über den Anlass.

**120 TeilnehmerInnen.** Die Fachtagung zum neuen Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege“ wurde vom Kinaesthetics-TrainerInnen-Netzwerk in Stuttgart initiiert. Kinaesthetics Deutschland hat die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem „Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe“ (DBfK) am 4. November 2015 in Stuttgart organisiert und durchgeführt. 120 TeilnehmerInnen setzten sich anhand von Impulsvorträgen und Workshops mit der Frage auseinander, wie die Bewegungskompetenz als Schlüsselqualifikation der Pflege sichtbar in den Pflegealltag integriert werden kann.

**Grußwort von Andrea Kiefer.** In ihrem Grußwort erläuterte Andrea Kiefer, Vorsitzende des DBfK Südwest, die gemeinsame Geschichte des DBfK und Kinaesthetics. Im Folgenden ging sie näher auf den Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege“ ein. Frau Kiefer stellte die Bedeutung der Mobilität als grundlegende Voraussetzung für Selbstständigkeit und autonome Lebensführung, für soziale Teilhabe, Lebensqualität und subjektives Wohlbefinden heraus. Auf der Basis der Definition von Mobilität „als die Eigenbewegung des Menschen, mit dem Ziel sich fortzubewegen oder eine Lageveränderung des Körpers vorzunehmen“ gelte es im Rahmen des Expertenstandards mit dieser Absicht zu handeln.

**Bedeutung der Expertenstandards.** Die wissenschaftliche Perspektive auf dieser Fachtagung war mit Prof. Dr. Astrid Elsbernd, Professorin für Pflegewissenschaften an der Hochschule Esslingen, vertreten. Sie gab ein Einführungsreferat zur Entwicklung und Bedeutung der Expertenstandards unter den aktuellen Rahmenbedingungen. Sie stellte Expertenstandards als ein „professionell abgestimmtes Leistungsniveau, das dem Bedarf und den Bedürfnissen der damit angesprochenen Bevölkerung angepasst ist und Kriterien zur Erfolgskontrolle mit einschließt“ dar. Expertenstandards wurden entwickelt als „ein Instru-

ment der Professionalisierung durch die explizite Verständigung auf Ziele und Begründungen beruflichen Handelns.“ Sie geben somit die Möglichkeit, auf fachlicher Ebene einen Diskurs innerhalb der Berufsgruppe sowie auch interdisziplinär zu führen.

**Kinaesthetics und Bewegungskompetenz.** Marlen Asmussen-Clausen, Geschäftsführerin von Kinaesthetics Deutschland, zeigte in ihrem Vortrag auf, welche grundlegende Bedeutung Bewegungskompetenz für eine achtsame Förderung der Eigenaktivität hat. Sie stellte heraus, dass Mobilität in Alltagssituationen beständig kleine Lernsituationen bietet und dass die Art und Weise der Unterstützung entscheidet, wie die pflegebedürftige Person ihre Kompetenzen entwickelt. So kann ein Angebot im Sinne eines passiven Transfers die Kompetenz in der Mobilität sogar einschränken. Sie lud das Publikum ein, anhand einer kleinen Bewegungssequenz zu erfahren, wie entscheidend Achtsamkeit und Anpassungsfähigkeit einer unterstützenden Person sind, um ein Angebot zur Beteiligung zu bieten.

**Umsetzung des Standards.** Im Vortrag „Den Expertenstandard mit Kinaesthetics-Kompetenz umsetzen“ stellte Anja Boysen, Kinaesthetics-Trainerin und Qualitätsbeauftragte in einer ambulanten Pflegeeinrichtung, einen Zusammenhang zwischen dem Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Mobilität“ und der Bewegungskompetenz als einer Schlüsselqualifikation her, mit der die Eigenaktivität achtsam in Alltagsaktivitäten gefördert werden kann. Sie betonte, dass die Einführung eines Expertenstandards nur als ein Prozess mit fortlaufenden Anpassungen gestaltet werden kann, da es in Expertenstandards um die Absicht in interaktionsreichen, komplexen Begegnungen geht, die ein „Sich-Einlassen“ auf die vorhandene Situation erfordern.





**Die Autorin:**  
Kristina Class ist Krankenschwester, Gesundheitspädagogin und Kinaesthetics-Trainerin. Sie arbeitet und lebt in Ludwigsburg.

**Mobilität im Praxisfeld.** Heike Waterkamp, Qualitätsbeauftragte im „Ev. Altenzentrum Diakonieverein Bruchsal e. V.“ berichtete in ihrem Vortrag „Herausforderungen des Standards für die stationäre Altenhilfe – Wie kann der Expertenstandard nachhaltig umgesetzt werden?“ vom Kinaesthetics-Bildungsprozess in ihrer Einrichtung. Diesen gestaltet die Einrichtung seit 2012 in Zusammenarbeit mit externen TrainerInnen mit deutlichen Auswirkungen auf die Gesundheitsentwicklung der Beteiligten. Dieses Jahr wurde ihre Einrichtung mit dem „BGW-Gesundheitspreis 2015“ ausgezeichnet in der Kategorie „Stationär“ mit dem Thema „Bewegungskompetenz durch Kinaesthetics“.

**Workshops.** Am Nachmittag konnten die TeilnehmerInnen Erfahrungen mit den folgenden Themen in Bezug zum Expertenstandard Mobilität machen: waschen und kleiden (Maren Asmussen, Uta Bornschein), essen und trinken (Heike Brenner, Angelika Hinz), sich im Bett bewegen (Stephanie Kaller, Heidi Lang), auf den Boden gehen und wieder aufstehen (Waltraud Weimann) und es gab auch Bewegungsangebote in der Gruppe (Anja Boysen, Kristina Class).

Im Anschluss berichteten die TeilnehmerInnen der Workshops im Plenum von ihren Erfahrungen und Erkenntnissen. Es wurde deutlich, wie differenziert Pflegesituationen aus der Bewegungskompetenz-Perspektive gestaltet werden können und wie der Expertenstandard Mobilität dafür einen sinnvollen Rahmen bietet.



**Die Wirkung nachweisen.** Der Tag wurde abgerundet mit einem Vortrag von Maren Asmussen über die Wirkung von Kinaesthetics-Bildung auf KlientInnen, MitarbeiterInnen und Einrichtungen. Anhand einer Studie konnte sie mit Fotosequenzen und Interviewpassagen die deutliche Wirkung sichtbar machen. Ein Jahr nach Beginn der Kinaesthetics-Bildung mit Grund- und Aufbaukursen gestalteten MitarbeiterInnen mit Achtsamkeit auf ihre eigenen Bewegung Lernangebote, die eine Eigenaktivität der KlientInnen ermöglichen.

Weitere regionale Fachtagungen zu diesem Thema sind für 2016 in Planung. Die nächste Kinaesthetics-Fachtagung findet am 20. Mai 2016 in Nürnberg zum Thema „Kinder in ihrer Entwicklung stärken“ statt.



An der Fachtagung in Stuttgart wurde der Film „Grundlagen zum Expertenstandard“ uraufgeführt. Dieser Film ist zu finden unter:

<http://www.standard-mobilitaet.de>



# LQ



**kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität**

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter [www.verlag-lq.net](http://www.verlag-lq.net) oder per Post

verlag lebensqualität  
nordring 20  
ch-8854 siebnen

verlag@pro-lq.net  
[www.verlag-lq.net](http://www.verlag-lq.net)  
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



## Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- mir selbst
- einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_

Geschenkabonnement für:

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Land \_\_\_\_\_

eMail \_\_\_\_\_